

Systeme Künstlicher Intelligenz kommen in der Kriminalitätskontrolle bisher nur punktuell zum Einsatz. Den Einsatz von KI-Systemen in Polizei und Justiz umgibt jedoch eine breitgefächerte und dynamische Forschungs- und Innovationslandschaft. Sie wird angetrieben durch politische Programme (etwa die „KI-Strategie der Bundesregierung“), gezielte Forschungsförderung auf nationaler wie EU-Ebene, durch Unternehmen und Entwickler*innen, die technische „Lösungen“ anbieten und nicht zuletzt durch Polizei und Justiz selbst, die KI-Knowhow nachfragen, aber auch selbst ausbilden.

Auf dieser Konferenz präsentieren Sozialwissenschaftler*innen, Ethiker*innen und Rechtswissenschaftler*innen ihre Forschung zum Einsatz von KI-Systemen in der Kriminalitätskontrolle. Dabei kommen auch Stimmen aus Praxis und Technik zu Wort.

Veranstaltet durch



Technische
Universität
Berlin



Ruhr-
Universität
Bochum



Martin-Luther-
Universität
Halle-Wittenberg

Veranstaltungsort

Technische Universität Berlin

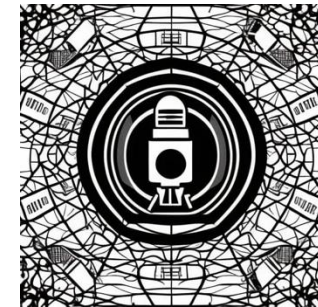
Gefördert von



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Künstliche Intelligenz in der Kriminalitätskontrolle Gesellschaftliche und rechtliche Dimensionen

Tagung am 5. Mai 2023
in Berlin



Technische Universität
Raum H2036
Straße des 17. Juni 135
10623 Berlin

9.00 – 9.10 Begrüßung

9.10 – 9.40 Keynote

Prof. Dr. Liane Wörner, LL.M.
Universität Konstanz

9.40 – 11.10 Grundlagen

Steven Kleemann/Julia Aigner
Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
„Vertrauenswürdige KI und nicht vertrauenswürdige Akteure“

Dr. Dr. Pascal Langenbach
Max-Planck-Institut zur Erforschung von
Gemeinschaftsgütern
„Verfahrensfairness in der Prädiktiven Polizeiarbeit“

Prof. Dr. Kristin Pfeffer
Akademie der Polizei Hamburg
„Regulative Anforderungen an Algorithmic Policing“

11.10 – 11.30 Kaffeepause

11.30 – 13.00 Auswirkungen

Dr. Simon Egbert
Universität Bielefeld
„Plattformisierung der Polizei – Berufspraktische und
organisationale Effekte durch KI“

Katharina Sook Hee Koch
Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik
„Die neue KI-Verordnung der EU – Türöffner oder
Showstopper?“

Hans-Hermann Schild
Universität Kassel
„Effektiver Rechtsschutz bei KI“

13.00 – 14.00 Mittagspause

14.00 – 15.30 Bewertung von KI in der Praxis

Michael Hahne
Technische Universität Berlin
„Bewertung von KI-Systemen bei der Polizei“

*Dr. Stefan Taing/Dr. Jens Elsner/Dr. Mathias
Uhlenbrock*
Munich Innovation Labs GmbH
„Ein integrativer Ansatz zur rechtskonformen
Entwicklung von KI-Systemen“

*Julian Hildebrandt/Laura Burbach/Martina Ziefle/Prof.
Dr. André Calero Valdez*
RWTH Aachen/Universität zu Lübeck
„Die Wahrheitstafel als Unterstützung des
interdisziplinären Diskurses“

Sofiane Benamor
Ministerium für Justiz, Gleichstellung und
Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern
„Quantifizierung der grundrechtlichen Eingriffstiefe
von polizeilichem Data Mining“

15.30 – 15.45 Kaffeepause

15.45 – 17.15 Einsatzszenarien

Lena Leffer
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
„Geldwäsche-Detektion durch KI“

Christian Thönnies
Max-Planck-Institut zur Erforschung von Kriminalität,
Sicherheit und Recht
„Das PNR-System als Bedrohung für die
Anerkennungsbeziehung zwischen Staat und Bürger“

Lou Therese Brandner
Universität Tübingen
„Ethische Analyse von Verfahren des Maschinellen
Lernens zur Gesichtserkennung“

ORGANISATION

Veranstalter*innen

Prof. Dr. Sebastian Golla (Ruhr-Universität Bochum)
Dr. Robert Pelzer (Technische Universität Berlin)
Prof. Dr. Lucia Sommerer (Uni Halle)

Um Anmeldung unter
<https://www.tu.berlin/ztg/forschung/forschungsbereich/sicherheit-risiko-kriminologie/anmeldeformular-tagung-am-4-mai-2023> wird gebeten.